



Vöcklamarkt

Erscheinungs und Verlagspostamt
4870 Vöcklamarkt
Zulassungsnummer 66301/79U
Folge 144 Dezember 2011

aktuell



Ich sagte zu dem Engel, der an der
Pforte des neuen Jahres stand:

"Gib mir Licht, damit ich
sicheren Fußes der
Ungewissheit
entgegen gehen kann."

Aber er antwortete:

"Geh nur hinein in die
Dunkelheit und leg deine Hand
in die Hand Gottes!

Das ist besser als ein Licht und
sicherer als ein bekannter Weg!"

aus China

Inhalt

ÖVP Obmann	2
Vizebürgermeister Bachinger	3
Schule Vöcklamarkt	4
Gedanken zum Jahresschluss	5
Tagesheimstätte	6
Adventkranzaktion	6
WBOF Susanne Scheinecker	7
Bauernbund	8
Wir Senioren	9
Wir schalten um	11

*Frohe Weihnachten und
ein gesegnetes neues Jahr!*



Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Das Jahr 2011 neigt sich schon bald dem Ende zu und es ist Zeit kurz zurückzublicken.

Im Jänner 2011 haben wir großes Glück gehabt, dass das Hochwasser nicht größere Schäden in unserer Gemeinde verursacht hat. Dank unseren 9 Feuerwehren ist es gelungen, Schutzdämme und andere Sicherungsmaßnahmen zu errichten, die eine Überflutung von Ortschaften verhindert haben. Die Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Frankfurter Redl haben ihre volle Wirkung gezeigt. Dadurch ist eine Überflutung zum Glück verhindert worden. Ich schätze unsere 9 Wehren sehr und ich werde auch alles für die Erhaltung unserer Feuerwehren Gemeinde tun.

Im Jahr 2011 haben sich auch einige neue Betriebe in den Betriebsbaugeländen in unserer Gemeinde angesiedelt. Diese Betriebe haben bzw. werden Arbeitsplätze schaffen und sichern zu einem Teil auch den Wohlstand in unserer Gemeinde. Auch der Umstand, dass die Holzindustrie Vöcklamarkt ihren Betrieb noch im Jahr 2011 aufgenommen hat, zeigt den wirtschaftlichen Erfolg unserer Gemeinde. Alle diese gelungenen Vorhaben werden das Gemeindebudget entsprechend positiv beeinflussen.

Am 23. September 2011 hat das 3. Vöcklamarkter Seifenkistenrennen bei herrlichem Wetter in Viecht-Spielberg stattgefunden. Sowohl Jung als auch Alt sind mit den selbstgemachten Seifenkisten am Start gewesen und sind mit tobenem Applaus ins „Ziel getragen“ worden. Für das leibliche Wohl der Gäste und Teilnehmer hat die FF Spielberg gesorgt. Danke für Eure Unterstützung! In diesem Zusammenhang möchte ich mich nochmals bei Christine und Leopold Meister für die Organisation des Rennens und bei den Grundstückseigentümern bedanken.

Am 3. November 2011 ist unser neuer Vizebürgermeister Mag. Stefan BACHINGER angelobt worden, nachdem Wilhelm GERBL dieses Amt niedergelegt hat. Mit Mag. Stefan BACHINGER haben wir neuerlich eine kompetente, geschätzte und anerkannte Persönlichkeit in eine Spitzenposition in unsere Gemeinde gewählt.

Meinen Dank gebührt auch der Frauenbewegung, die in unzähligen Stunden eine Vielzahl von Adventkränzen in verschiedenen Größen und Formen gebunden haben. Eine bemerkenswerte Leistung!

Vergessen möchte ich auch nicht auf die zahlreichen Freiwilligen in unserer Gemeinde, die unser Gemeindeleben fördern und beleben. Danke schön!

Was wäre, wenn wir in Vöcklamarkt nicht die 3 Gemeindeärzte, nicht 9 Feuerwehren, kein APZ, keine Schulen, keine Kindergärten- und Horte, keine Polizeiinspektion, keine Sportunion, keine starke Wirtschaft, keine Kirche und keine Vereine hätten. Vöcklamarkt wäre für uns vermutlich nicht mehr lebenswert, wir hätten keinen Anreiz mehr hier weiterleben zu wollen. Erhalten wir uns unser "lebenswertes Vöcklamarkt"! Sagen wird deutlich und laut "nein" zu unsinnigen Projekten, die das lebenswerte Vöcklamarkt nicht mehr lebenswert machen. Erhalten wir uns den "Zauber" und das Flair von Vöcklamarkt und zerstören diese nicht.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Erfolg für das Jahr 2012.

Peter Hemetsberger
ÖVP Obmann

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wie bereits allseits bekannt, trat mein Vorgänger GR Willi Gerbl im Oktober von seinem Amt als Vizebürgermeister aus persönlichen Gründen zurück. Eine Nachbesetzung wurde somit notwendig und nach einer doch sehr kurzen Zeit der Sondierung, fiel die Entscheidung der ÖVP-Fraktion auf meine Person.

Bei der Gemeinderatssitzung am 3. November wurde ich als 1. Vizebürgermeister der Marktgemeinde Vöcklamarkt angelobt.

Um denjenigen, die meiner politischen Tätigkeit noch weniger Aufmerksamkeit schenken, ein kurzes Bild zu meiner Person zu geben, darf ich meinen kommunalpolitischen Werdegang kurz umreißen.

Zum Mitgestalten – und es muss ein Gestalten sein! – in der ÖVP, gewann mich ein langjähriges Mitglied des Vöcklamarkter Gemeinderates. Peter Holzinger überzeu-

gte mich, dass man mit 30 Jahren nicht zu jung ist, um im öffentlichen Leben mitzuwirken. Ich wurde Mitglied des örtlichen Wirtschaftsbundes und im selben Jahr (2003) in den Gemeinderat gewählt.

Nach zwei Jahren Engagement im Gemeinderat und diversen Ausschüssen (Raum- und Wirtschaftsausschuss sowie Kultur- und Sozialausschuss) wählte mich die ÖVP-Fraktion in den Gemeindevorstand. Diese Funktion übte ich bis zur Kommunalwahl 2009 aus, um danach eine politische Pause einzulegen. Auf eigenen Wunsch auf Listenplatz 25 gereiht, wäre eine Wahl in den Gemeinderat äußerst unwahrscheinlich gewesen. Aufgrund der großen Zahl an Vorzugstimmen, die ich von Ihnen bei der Wahl 2009 erhalten habe, stand mir jedoch das „Vorzugstimmenmandat“ zu. Ihren Auftrag erkennend, nahm ich das Gemeinderatsmandat an und stehe seither wieder in Ihrer Verantwortung.

Soweit mein bisheriger politischer Werdegang.

Beruflich bin ich in leitender Position im Österreichzweig eines weltweit agierenden österreichisch-italienischen Pharmakonzerns tätig, meine im Jahr 2000 abgeschlossene Ausbildung zum Tierarzt hat mir dabei den Weg bereitet.



Aus meinem Privatleben sei lediglich Folgendes verraten: Ich bin verheiratet (Gattin Doris) und habe 2 Kinder (Sebastian 11 und Anna 8). Meine Steckenpferde sind Sport und Natur(wissenschaften) sowie Literatur und natürlich Politik. Kraft schöpfe ich aus meiner Familie, aus einem tollen Freundes- und Bekanntenkreis und nicht zuletzt aus den regelmäßigen Besuchen der heiligen Messe in unserer Pfarrkirche.

In der Kommunalpolitik sind mir der respektvolle Umgang miteinander sowie die Anerkennung jeder Meinung von größter Wichtigkeit. Beide Eigenschaften sind die Fundamente konstruktiver Arbeit. Konstruktive Arbeit wiederum ist der Auftrag, den die Bürger an ihre Vertreter erteilen – bei jeder Wahl!

Ich freue mich sehr über die Aufgabe den Bürgermeister noch mehr zu unterstützen, in Gemeinderat und Ausschuss Ihren Auftrag umzusetzen und Sie repräsentieren zu dürfen.

Ihr Stefan Bachinger



4. Kommunalpolitisches Forum Bad Schallerbach

Vöcklamarkter Gemeindepolitiker nutzten die Chance auf Meinungs- und Erfahrungsaustausch!

Es kamen wieder über 1000 Teilnehmer zum diesjährigen 4. Kommunalpolitischen Forum nach Bad Schallerbach. Unter ihnen befanden sich auch die Vöcklamarkter WB-Obfrau Susanne Scheinecker sowie Vizebürgermeister Mag. Stefan Bachinger.

Ein reges Kennenlernen zwischen Kommunalpolitikern aus den unterschiedlichsten Teilen Oberösterreichs ging in einen interessanten Erfahrungsaustausch über. Diskussionen ums aktuelle Geschehen in den Gemeinden entstanden und wurden immer wieder durch hervorragende Vorträge und Impulsreferate (Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger oder Staatssekretär Sebastian Kurz) neu angeregt bzw. relativiert.

Auch die angebotenen Workshops, geleitet von Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl, bzw. von den Landesräten Mag. Doris Humer, Viktor Sigl oder Max Hiegelsberger waren von bester Qualität.

Bad Schallerbach war auch in diesem Jahr eine ausgezeichnete und gelungene Gelegenheit sich mit vielen Kollegen auf die bevorstehenden Herausforderungen der nächsten Zukunft vorzubereiten.

Weiteres unter www.ooevp.at

Besuch des Landesschulratspräsidenten

Im November statteten sowohl Bildungslandesrätin Doris Hummer, als auch Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer unserem Schulzentrum einen Besuch ab. Von beiden gab es sowohl für den Lehrkörper, aber auch für die Gemeinde als Träger der Schulen viel Anerkennung. Bekanntlich war die Marktgemeinde bei der Budgetgestaltung sehr vorsichtig. In fast allen Bereichen gab es Kürzungen, im Bereich Schule und Bildung wurden aber die Anstrengungen gewaltig verstärkt. Dies aus mehreren Gründen:

- Bildung ist die Zukunft eines jeden Einzelnen, wie der Gesellschaft insgesamt. Eine gute Schulbildung ist Voraussetzung, für eine fundierte Berufsausbildung, aber auch um mit den weiteren Entwicklungen in unserer sich rapide verändernden Gesellschaft klar zu kommen. Am Nationalfeiertag hat es Bundespräsident Fischer in seiner Ansprache mit folgenden Worten auf den Punkt gebracht: „Bildung ist teuer, noch teurer aber ist keine Bildung“.

- Es wird in den kommenden Jahren aufgrund der schwachen Geburtenraten zu einem Rückgang der Schülerzahlen kommen. Das heißt, der Wettbewerb mit anderen Schulstandorten wird schärfer. Um dafür gut gerüstet zu sein,

ist es entscheidend, mit einem Komplettangebot am „Schülermarkt“ auftreten zu können: Es gibt am Schulstandort Vöcklamarkt nun eine Volksschule, Hauptschule, Neue Mittelschule, den Polytechnischen Lehrgang, eine Musikschule und das Sonderpädagogische Zentrum. Rund 600 SchülerInnen werden von 100 Lehrern in 30 Klassen unterrichtet. Die Musikschule unterrichtet derzeit 250 SchülerInnen in 20 Fächern. Dieses Schulangebot wird mit Lehrschwimmbecken, Kunstrasen, und der Mehrzwecksporthalle aufgewertet. Unser Bestreben wird auch weiterhin Entwicklung statt Stillstand sein- die nächsten Herausforderungen warten auf uns.

- An den Vöcklamarkter Schulen unterrichtet Lehrkräfte, dem wir guten Gewissens unsere Kinder anvertrauen dürfen. Dies wissen sowohl die Gemeindeverwaltung, als auch die politi-



schen Gremien. Mit diesem Wissen war es einfacher, die Beschlüsse zur Flüssigmachung der enormen Geldmengen im Bereich Bildung zu fassen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass unser Ort eine sehr hohe Akademikerquote aufweist. Leider kommt der Großteil nach Abschluss des Studiums nicht mehr nach Vöcklamarkt zurück. Da tut es gut, wenn man erfährt, dass Dr. Wilhelm Burger aus Aierzelten der neue Dekan der Fachhochschule in Hagenberg ist. Dessen Mutter hat mir beim 80. Geburtstag voller Stolz erzählt, dass alle ihre 5 Söhne vor ihrem Studium die Volks- und Hauptschulzeit in Vöcklamarkt besucht haben!

Es wäre schön, wenn der Schulstandort Vöcklamarkt auch in Zukunft wieder viele solche „Aushängeschilder“ hervorbringen würde.

Dies, sowie auch weiterhin viel Freude und Erfolg bei dieser wichtigen Arbeit wünsche ich allen Verantwortlichen!

BGM Josef Six





CAFE GERBL



Frühstück, Snacks und hausgemachte Mehlspeisen!

Gedanken des Bürgermeisters zum Jahreswechsel

Wenn wir auf das Jahr 2011 zurückschauen, wird uns wahrscheinlich die Reaktorkatastrophe in Japan, ausgelöst durch einen fürchterlichen Tsunami, am stärksten im Gedächtnis haften bleiben. Aber auch die Geschehnisse in Nordafrika und Nahost, wo die durch immense Rohölförderung reich gewordenen, und mächtigen Diktaturen fallen, werden die Nachrichtenagenturen noch länger beschäftigen. Und in Europa herrscht Unruhe im Zusammenhang mit unserer gemeinsamen Währung. Alle drei Ereignisse haben einen kleinsten gemeinsamen Nenner. Wir leben über unsere Verhältnisse, bzw. auf Kosten unserer Nachfolgenerationen.

Geben diese bedenklichen Faktoren nicht Anlass umzudenken? Wir müssen die Zeichen der Zeit sehen und verantwortungsvoll reagieren.

Passend dazu ein Thema, das uns im kommenden Jahr 2012 intensiv begleiten wird: Energie-(sparen) im öffentlichen Bereich. Der ressourcenschonende und wertschätzende Umgang ist ein Gebot der Stunde.

Im Bereich der Bildung wurde mit der Installation des Sonderpädagogischen Zentrums und dem Abschluss der Bauarbeiten an der Volksschule auch eine weitere Stärkung unseres Schulstandortes vorgenommen. (Bericht Seite 4).

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Wiederinbetriebnahme der Sägein-

dustrie. Gemeinsam mit den neuen Betreibern ist für das kommende Jahr die Neuordnung der Grundflächeninteressen in einem Grundtauschvertrag geplant.

Im Zusammenhang mit der Wiederaufnahme der Arbeit bei der Vöcklamarkter Sägeindustrie aber auch anderer günstiger Umstände gab es im vergangenen Jahr eine große Nachfrage an Wohnraum. Darauf müssen wir mit der Schaffung von guten Wohnmöglichkeiten in Zentrumsnähe reagieren. Mit der im Ortsentwicklungskonzept entstandenen Innovationsachse haben wir das richtige Werkzeug zur Hand. Aber auch unsere Bauflächen für Wohn- und Betriebsbau werden wir wieder offensiv bewerben und vermarkten.

In diesem Jahr wurde auch ein bereits 2009 mit Landesrat Hiesl ausverhandeltes Straßenbaupaket abgeschlossen. Im Bereich Infrastruktur wird sich unser Augenmerk in der nächsten Zeit auf die noch offenen Kanalbauprojekte legen, ab 2015 laufen in diesem Bereich die Bundesfördermaßnahmen aus.

Natürlich wollen wir auch unser gesellschaftliches Zusammenleben stärken. Kultur ist ein wichtiger Kitt, um das zu erreichen. Daher werden wir auch in Zukunft mit einem breiten Kulturangebot einerseits, und andererseits durch das Wertschätzen und Unterstützen unserer Vereine Leben in unsere Gemeinde bringen.



Der Blick auf die demographische Entwicklung zwingt uns zu Überlegungen in Richtung Älterwerden. Tages- oder Kurzzeitpflege und mobile Betreuung sind Themen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen.

Ich erlebe unsere Gemeindegemeinden, sowie auch die Mandats- und EntscheidungsträgerInnen in vielen Begegnungen in konstruktiver und positiver Weise. Sie sind mit viel Interesse und Einsatz an der Entwicklung unseres Ortes interessiert. Dieser Einsatz ist es wert, bzw. ist er notwendig, um gute Wohn- und Lebensbedingungen für uns und für die künftigen Bewohner unseres Ortes sicherzustellen.

Packen wir gemeinsam an!

Ich wünsche allen Gemeindegemeinden aus ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest, für das Neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

Josef Six

Brief an das Christkind!

Ich würde gerne in einem Land leben, in dem ehrlicher Fleiß und nicht grenzenlose Gier belohnt wird. Vermögenssteuern, bestmögliche Bildung, einfache Verwaltung usw., wären in diesem Land die natürlichste Sache der Welt. Vielleicht auch Medien, die mehr über die positiven Dinge berichten, die geschehen.

Vor 20 Jahren gab es das Konzept der Öko- Sozialen Marktwirtschaft. Leider ist es in irgendwelchen Schubladen verschwunden. Dieses Konzept hätte auch die Interessen und Ressourcen für die Nachfolgenerationen sichergestellt. Das bedarf einer Politik, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlt, und nicht einer, die nur die Interessen der eigenen Klientel schützt.

In unserer Gemeinde gibt es übrigens viele Menschen, die nicht nur träumen sondern bereit sind, mitzuarbeiten, um dieses Land sozial gerecht weiter zu entwickeln. Liebes Christkind, da ich deine Adresse nicht kenne, schicke ich diesen Brief an unsere Bundesregierung. Vielleicht sprichst du mit der Regierung über meinen Wunsch.

Josef Six

Tagesheimstätte der Lebenshilfe

In überaus gelungener Weise wurde in der Tagesheimstätte Vöcklamarkt die Adventzeit eingeläutet.



Ein vielfältiges Angebot an Produkten, die in der Tagesheimstätte produziert wurden, konnten käuflich erworben werden.

Gruppen aus Vöcklamarkt und Umgebung, in den Bildern die Mutter mit Töchtern, der Familie Eitzinger aus Spielberg, sowie die Bewohner der Tagesheimstätte, gestalteten ein wunderbares Programm zur Einstimmung auf den Advent.

ÖVP Frauen

Von ganzem Herzen danken wir allen, die auch heuer wieder zum guten Gelingen unseres Adventkranzverkaufes und des Naschmarktes tatkräftig beigetragen haben. Nur mit Hilfe von so vielen Frauen und natürlich auch einiger „frauenfreundlicher“ Männer, ist dieser großartige Erfolg möglich. Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Meister, Haid 14, die uns in diesem Jahr das Tannenreisig zu Verfügung stellte.

Der Erlös aus dem Adventkranzverkauf und des Naschmarktes möchten wir heuer als Unterstützung für die Gestaltung und Einrichtung der „neuen“ Bücherei an das Bücherei-team übergeben.

Im Namen der ÖVP-Frauen darf ich Ihnen allen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr wünschen.

Renate Zauner



Liebe VöcklamarkterInnen!

Anfang Dezember 2011 wurde ich zur Obfrau des Wirtschaftsbandes in Vöcklamarkt ernannt. Ich sehe in dieser Aufgabe eine besondere Herausforderung, die Aktivitäten im Rahmen des Wirtschaftsstandortes Vöcklamarkt weiter auszubauen. Nicht nur zufriedenstellende Gemeindefinanzen sondern auch die wirtschaftliche und soziale Zukunft unseres Heimatortes sind uns wichtig. Die Sicherung der Arbeitsplätze und neue Betriebsansiedlungen sind gefragt denn je. Um dieser Aufgaben gerecht zu werden sind

wir gefordert alles zu unternehmen, dass notwendige Maßnahmen unter Berücksichtigung sozialer Komponenten aber ohne parteipolitisches Geplänkel ergriffen werden.

Nur mit GEMEINSAMER Arbeit im Gemeinderat werden wir diesen Anforderungen zum Wohle von Vöcklamarkt gerecht werden können. Abschließend bedanke ich mich bei meinem Vorgänger Willi Gerbl sowie beim gesamten Wirtschaftsbandteam für die ausgezeichnete Arbeit.



Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes und gesundes neues Jahr!

Susanne Scheinecker
Wirtschaftsbandobfrau

Die stillste Zeit im Jahr soll es sein?

Was ist übrig geblieben davon? Vielleicht der Adventkranz, der Christbaum, und vielleicht die glänzenden Augen der kleinen Kinder am Heiligen Abend.

Ansonsten nur Hektik!

Parkplatz suchende Autofahrer, ratlose Gesichter in den Einkaufsstrassen der Konsumtempel, Warteschlangen an den Kassen, ungeduldige Kinder ziehend an den Mantelärmeln der Eltern.

Ist aus dem Fest der Liebe nicht eher ein Fest des Konsums geworden?

Kennen die Kinder noch die Weihnachtsgeschichte? Wer verbindet spontan mit Weihnachten noch die Geburt Jesus?

Liebe Vöcklamarkterinnen und Vöcklamarkter!

Besinnen wir uns auf das Wichtigste, auf die Zufriedenheit, auf ein friedliches von Gesundheit getragenes Miteinander.

Die Adventzeit eine Zeit zur Besinnung, eine Zeit wo Kulturgut für Geist und Seele uns in freudige Stimmung bringen könnte.

Wenn wir nur ein bisschen Zeit unseren inneren Frieden schenken würden!

Alleine schon der Einkauf in unserem Heimatort, in gemütlicher Adventstimmung, wo man Freunde trifft, dort wo man noch freundlich begrüßt wird, „alleine das schon ist innerer Frieden und Freude.“



Und zu gleich auch noch ein großes Vertrauen in unsere Kaufleute im Heimatort. Auch das ist ein wichtiges adventliches Kulturgut in der heutigen Zeit.

„Jetzt ist die Zeit der Stille“

die Zeit, in der wir uns vorbereiten auf Weihnachten, auf das Fest der Liebe, auf die Geburt Jesu Christi.

GR Franz Huber

*Dach & Wand
von Meisterhand*

Anton Quehenberger
Dachdecker- & Spenglereimeisterbetrieb

4870 Vöcklamarkt • Fornacher Straße 26

Tel.: 0 76 82 / 200 92 • Fax: DW 16



Überfluss macht verschwenderisch!

Nicht genug, dass die ausreichend vorhandenen Nahrungsmittel nicht gerecht verteilt sind: In reichen Ländern werden große Mengen genießbares Essen weggeworfen. Laut Lebensministerium landen in Österreich allein 96.000 Tonnen unverpackter Lebensmittel jährlich im Restmüll - eine Menge, die ganz Innsbruck ein Jahr lang ernähren könnte.

Bio allein ist nicht genug

Es gilt der Grundsatz: je höher verarbeitet, je mehr verpackt, je weiter transportiert, desto höher die Umweltbelastung. Deshalb Lebensmittel nicht nur bio, sondern möglichst aus der Region kaufen und verzehren (Beispiel: Erdäpfel statt Tiefkühlpommes).

Zahlen und Fakten zur Ernährung mit schlechtem Gewissen:

- Temperaturanstieg im letzten Jahrhundert: 0,7°C weltweit, im alpinen Raum 2°C
- Prognosen bis 2100: plus 1,8 bis 6,4°C

- Anteil der Treibhausgase, die das Bedürfnisfeld Ernährung produziert: 20%
- Zahl der unterernährten Menschen weltweit: 925 Millionen
- Zahl der übergewichtigen Menschen weltweit: 1 Milliarde
- Zahl der Kinder, die täglich an Hunger sterben: 15.000
- Lebensmittel, die in Österreich jährlich unverpackt weggeworfen werden: 11,5 kg pro Person
- Zustand der Weltmeere: ein Drittel der 200 wichtigsten Fischbestände sind überfischt

- Anteil des Haushaltbudgets, der 2009/2010 für Ernährung aufgewendet wurde: 12,1%
- Anteil des Haushaltbudgets, der in den 1950er Jahren für Ernährung aufgewendet wurde: 30-37% (in ärmeren Haushalten bis zu 60%)
- Einnahmen eines österreichischen Landwirts für 1kg Schweinefleisch: 1,46 €; 1 Liter Milch: 0,30 €
- Ausgaben der EU für Exportsubventionierung und Lagerung: 15% des Agrarbudgets (in den 1980er und 1990er Jahren sogar 50%)

Werden wir uns in dieser vorweihnachtlichen Zeit wieder etwas mehr bewusst, wie wir unser Leben gestalten, und freuen wir uns einmal mehr an den einfachen Dingen, die den Alltag lebenswert machen.

So wünsche ich allen Menschen in Vöcklamarkt und Umgebung eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins Jahr 2012, vor allem aber Gesundheit, Eure

GR Marita Achleitner



Die Bauernbund Ortsgruppe Vöcklamarkt wünscht allen Vöcklamarktern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2012

Ortsbäuerin Martina und Bauernbundobmann Alois Gramlinger Ortsbauernobmann Gottfried Heimpl

Wir Senioren

Ein kurzer Rückblick auf unser vergangenes „Seniorenjahr“ zeigt uns, dass es auch heuer wieder ein schönes und abwechslungsreiches Miteinander im Kreise der großen Familie des Seniorenbundes war. Die so zahlreiche Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist eine Bestätigung dafür, dass sich die Mitglieder bei uns wohl fühlen und gerne dabei sind. Für viele Ältere sind diese unsere Angebote oft die einzige Gelegenheit mit Gleichaltrigen zusammen zu sitzen um zu feiern oder ab und zu einmal fort zu fahren.

Ich darf, wie immer, am Jahresende mit großer Dankbarkeit zurückschauen. Verbunden mit einem großen Dank an meine fleißigen Mitarbeiter, welche ihre Ideen und ihren Idealismus einsetzen, dass auch immer alles funktioniert. Natürlich auch ein Danke an alle Mitglieder für das rege Mitmachen. Es

soll ein Miteinander und Füreinander sein und somit ein wichtiger Beitrag für eine lebenswerte Gemeinde.

Die Mitgliedschaft beim Seniorenbunde ist auf jeden Fall eine Bereicherung im letzten Abschnitt auf unserem Lebensweg. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied.

Unser Programm für 2012 ist bereits fertig und wir hoffen, glauben und wünschen, dass für jeden wieder was dabei ist woran er Freude hat. Für rüstige Wanderer, für Kulturfreunde, Interessierte an Betrieben und Vorträgen, kennen lernen unserer schönen Heimat sowie auch der weiten Welt. Auch unsere gewohnten Feste und Feiern, das alles ist eine wesentliche Bereicherung unseres Seniorenalltags.

In diesem Sinne darf ich allen, besonders aber den älteren Mitbürgern, ein Weihnachtsfest voll Friede und Freude wünschen sowie Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Gottes Segen für das neue Jahr!

Maria Mair



Veranstaltungen der nächsten Monate

04. Jänner:	Wanderung Oberndorf Stille Nacht Kapelle
11. Jänner:	Diavortrag Danzig und die Masuren
01. Februar:	Wanderung im Attergau
08. Februar:	Exkursion Fa. Leukermoser
15. Februar:	Faschingfeier Gh. Rauchenschwandner
07. März:	Wandertag Schneegattern
14. März:	Jahreshauptversammlung
22. März:	Musical Ich war noch niemals in New York

Monatliche Badefahrten Termine und Details in den monatlichen Rundschreiben! Weitere Informationen im Internet unter:

www.oevp-vm.at oder Tel. 6437



20 Jahre Bürgermeister Mag. Herbert Brunsteiner

Anlässlich des 20-jährigen Bürgermeisterjubiläums organisierte die ÖVP Stadt Vöcklabruck ein Fest am Stadtplatz. Fast tausend Vöcklabruckerinnen und Vöcklabrucker nutzten die Gelegenheit und gratulierten Bürgermeister Herbert Brunsteiner. Viele Besucher bedankten sich persönlich beim Stadtoberhaupt für dessen Engagement und großen Einsatz für Vöcklabruck. Seitens der Bezirkspartei überbrach-



te Landtagsabgeordneter Anton Hüttmayr mit den Obleuten der Teilorganisationen die Glückwünsche. Mit einem Obstbaum und einer Gleichfeier wurde der Bauherr der Stadt Vöcklabruck gebührend gefeiert.

ÖVP ehrt neun ganz besondere Ehrenamtliche

Bei einer großen Ehrenamtsveranstaltung der ÖVP Vöcklabruck wurden im Veranstaltungszentrum Weißenkirchen im Attergau viele verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet.

Neun Frauen und Männer wurden dabei besonders hervorgehoben – sie arbeiten schon fast ihr ganzes Leben lang in verschiedensten Funktionen und Vereinen zum Wohle ihrer Mitmenschen. Als Gustostückerl gab es anschließend ein Konzert der a-capella-Gruppe „Comedian Voices“.

250 Personen ließen es sich nicht nehmen, an diesem Ehrenamts-Abend im Veranstaltungszentrum Weißenkirchen im Attergau teilzunehmen.

„Vieles wäre ohne das ehrenamtliche Engagement von tausenden Frauen und Männern im Bezirk gar nicht möglich“, betonte Bezirksparteiobmann LAbg. Anton Hüttmayr.



„Wir holen heute Menschen vor den Vorhang, die nie fragen, was sie für ihre Arbeit bekommen, sondern die stolz darauf sind, für ihre Mitmenschen etwas tun zu können. Das ist die Grundidee des Ehrenamtes.“ Besonders geehrt wurden Alois Forstinger (Frankenburg), Friedrich Tremel (St. Georgen), Ernestine Wiener (Frankenmarkt), Rupert Bartik (Ottwang), Josef Huber (Ottwang), Hermann Söllinger (Rutzenham), Andreas Hammerl (Sankt Lorenz), Gisela Holzmann (Attnang-Puchheim) und Zita Grabner (Timelkam). Jede und jeder der Geehrten ist in mehreren Ämtern ehrenamtlich tätig.

Lebenshaus - unser gemeinsames Haus der Begegnung!



Nütze die Möglichkeit bei uns zu Planen, zu Diskutieren und zu Feiern! Unser multifunktionaler Sitzungs- und Schulungsraum steht dir zur Verfügung.

Bei Interesse:

Ferdinand Öttl Straße 14,
4840 Vöcklabruck
(07672) 23555



Plakate - Zeitungen -
Broschüren - Autobeschriftungen

Copy - Werbung - Druck

Ferdinand Öttl Straße 14, 4840 Vöcklabruck
Tel. (07672) 23555-17
@: cwd.voecklabruck@ooevp.at



Bezirksparteiobmann LAbg. Anton Hüttmayr
und Bezirksgeschäftsführer Christian Mader

Offensive der ÖVP im Bezirk

Tourismus: Der heurige Sommer habe trotz vordergründig gute Zahlen gezeigt, dass es am Attersee nur wenig Tourismus gebe. Aufgabe der Politik sei es nun, die Kräfte zu bündeln, und zum Beispiel mit der Attersee- und Mondseeregion gemeinsam das Projekt Pfahlbaudorf zu forcieren. Anton Hüttmayr möchte sich persönlich darum bemühen, dass im Jahr 2018 oder 2020 eine Landesausstellung am Attersee stattfinden kann – am besten noch kombiniert mit einer Landesgartenschau 2019 oder 2021.

Energie: Im Bereich der erneuerbaren Energie gebe es im Bezirk Vöcklabruck schon erste Vorreiter-Gemeinden wie Ungenach oder Zell. „Jetzt müssen wir alle Gemeinden dazu bewegen, in Richtung Sonnenenergie zu investieren und die Menschen zum Mitmachen zu bewegen“, sagt Hüttmayr. Da müsse auch die Bezirkspartei handeln und die Politik als Unterstützer für die Gemeinden fungieren.

Tourismus, Energie und Senioren als Leitthemen in Vöcklabruck.

Daheim statt im Heim

So manche Optimierung bei den Einweisungen in die Altersheime sei schon geglückt. Aber immer noch seien allein im Bezirk Vöcklabruck 250 Altenheimplätze mehr durch die niedrigsten Pflegestufen belegt, als im OÖ-Durchschnitt. „Gemeinsam mit den Gemeinden werden wir in den kommenden Wochen neue Wohnmodelle für Senioren überlegen, aber auch den Ausbau sozialer Angebote wie zum Beispiel Essen auf Rädern“, sagt Bezirksparteiobmann LAbg. Anton Hüttmayr.



Erneuerbare Energien ausbauen, Versorgungsqualität sicherstellen und Energieeffizienz erhöhen, das sind drei wesentliche Elemente im Energiepolitischen Positionspapier der OÖVP. Klubobmann Mag. Thomas Stelzer, OÖVP-Landesgeschäftsführer Mag. Michael Strugl, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und stv. Landesgeschäftsführer Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer präsentierten das Papier, das im Rahmen einer Vorstandsklausur im Herbst beschlossen wurde.

Für reine Energie. Oberösterreich schaltet um.

Arbeit und Wohlstand sind in Oberösterreich als Wirtschafts- und Industrieland Nummer eins untrennbar mit einer sicheren und leistbaren Energieversorgung verbunden. Der OÖVP-Vorstand hat ein Positionspapier „Energiezukunft Oberösterreich – Für reine Energie“ erarbeitet, das, wie Landeshauptmann Josef Pühringer gestern nach der Klausur erklärte, auf drei Säulen aufbaut:

- 1. Nachhaltigkeit,**
- 2. Versorgungssicherheit,**
- 3. Nein zur Atomenergie.**

„Die billigste und umweltfreundlichste Energie ist die, die man nicht braucht“, sagte Pühringer, deshalb sei die Steigerung der Energieeffizienz der Schlüssel für die oberösterreichischen Energie-, Klima- und Umweltstrategie. Ein Bekenntnis legte der Landeshauptmann aber auch zum Ausbau der Wasserkraft, samt Speicherkraftwerken, und zu den anderen erneuerbaren Energieträgern ab, von der Fotovoltaik bis zur Biomasse. Denn: „In unserem Kampf gegen die Atomenergie sind wir nur dann glaubhaft, wenn wir im eigenen Bereich die erneuerbare Energie forcieren.“, betont Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

„Oberösterreich
sagt **Nein** zu
Atomstrom
und
Ja
zu

**erneuerbarer
Energie“**

Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer

Energiespar-Tipps

Die günstigste Energie ist die, die man erst gar nicht verbraucht. Dabei sind es die vielen kleinen Dinge im Haushalt, bei denen man Energie sparen kann.

Bestellen Sie die Broschüre Energiespar-Tipps per Telefon unter 0732 / 7620 - 240 oder per E-Mail an bestellung@ooevp.at



Jetzt bestellen:

Das energiepolitische Positionspapier der OÖVP

Der Vorstand der OÖVP hat im Herbst ein energiepolitisches Positionspapier beschlossen. Sie können dieses Positionspapier auf www.ooevp.at herunterladen oder unter bestellung@ooevp.at anfordern.



Bauernball 2012

am
Samstag dem **4. Februar**
um

20:00 Uhr im **Gasthof Fellner**
Eröffnung durch die



für Stimmung und Musik sorgen

FOREVER

Vorverkauf: 6 €
Abendkassa: 8 €



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Einladung zum Erste Hilfe Kurs

16 Stunden Kurs
Ende Februar - Anfang März
Anmeldung bei Bauernbundobmann
Alois Gramlinger

Tel.: 07682 3078

